



Fürs kommende Jahr räumt Ratspräsident Roland Möschler (links) seinen Stuhl für Nachfolger Kurt Baum.

(Bild: Peter Zaugg)

Kurt Baum: Gegen Egoismus

Einstimmig wählte der Grosse Gemeinderat Worb (GGR) Kurt Baum aus Rüfenacht zum neuen Ratspräsidenten. In seiner Antrittsrede wandte sich der ehemalige Gemeinderat gegen Egoismus und gegen Gruppeninteressen.

Er stelle auch in der Worber Gemeindepolitik zunehmend die Durchsetzung von Egoismus und Gruppeninteressen fest, sagte Kurt Baum (Freie Wähler Worb) nach seiner Wahl zum neuen Präsidenten des GGR. Dafür seien immer weniger Leute bereit, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen. Aus dieser Optik sei er gegen die Wiedereinführung der Gemeindeversammlung, die im kommenden Jahr aufs Tapet kommen wird. Gerade an Gemeindeversammlungen könnten interessierte Gruppen die nötigen Mehrheiten mobilisieren. Baum nutzte die letzte Gelegenheit zu deutlichen Worten, bevor er 1994

von Amtes wegen zum politischen Leisetreten verknurrt sein wird.

Mit Kurt Baum wählte das Gemeindeparlament einen «eingefleischten, aber nicht eingeborenen Rüfenächtler» (Zitat Baum) an seine Spitze. Ursprünglich wäre das Amt 1994 einer «höchsten Worberin» zugefallen, nämlich Baums Parteikollegin Annemarie Nöthiger, die im Ratsbüro sass, 1992 aber nicht mehr für den GGR kandidierte.

Der Freisinnige Roland Möschler, Baums Vorgänger als Ratspräsident, dankte seinem «Flügelmann links» für die gewährte Unterstützung und rechnete vor, er habe acht Sitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von 2 Stunden und 53 Minuten geleitet.

Wäre Andreas Born vom Volk im Herbst 1992 wiedergewählt worden, hätte er 1993 den GGR präsiert. Auf 1994 rutscht Born (FDP) immerhin wieder ins Parlament nach, da sein Parteikollege Ernst Remund auf Ende Jahr zurücktritt, wie gestern bekannt wurde.